PB.Z-01-462

Kapitel 5: Zusammen leben

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Simon Feyrer (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 461 bis 473:
Zugangswege für Bildungs- und Arbeitsmigration schafft – auch im gering- und unqualifizierten Bereich –, das transparente, unbürokratische und faire Verfahren bietet~~, das globale und regionale Notwendigkeiten berücksichtigt und flexibel auf die Bedarfe des Arbeitsmarktes reagiert. Dafür soll auf Basis des jährlichen Arbeitskräftebedarfs eine punktebasierte Talentkarte eingeführt werden. Wir erleichtern die Bildungsmigration über Stipendien und Ausbildungsvisa, genauso wie die Voraussetzungen für eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis und die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen. Außerdem beenden wir den automatischen Verlust der Aufenthaltserlaubnis nach einem sechsmonatigen Aufenthalt im Ausland. Für Menschen, die sich ohne sicheren Aufenthaltstitel in Deutschland befinden, jedoch in den Arbeitsmarkt integriert sind oder deren Qualifizierung in den Arbeitskräftebedarf passt, soll es die Möglichkeit zum echten Spurwechsel geben.~~ unddas globale und regionale Notwendigkeiten berücksichtigt.Wir erleichtern die Bildungsmigration über Stipendien und Ausbildungsvisa, genauso wie die Voraussetzungen für eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis und die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen. Außerdem beenden wir den automatischen Verlust der Aufenthaltserlaubnis nach einem sechsmonatigen Aufenthalt im Ausland. Für Menschen, die sich ohne sicheren Aufenthaltstitel in Deutschland befinden, hier aber bereits verwurzelt sind, schaffen wir verlässliche Bleibeperspektiven. Gut funktionierende Konzepte der Arbeitsmigration, wie die Westbalkanregelung, bauen wir aus und verstetigen sie.

Begründung

Wir wollen kein Anwerbeabkommen 2.021, das deutsche Wirtschaftsinteressen in den Mittelpunkt des Einwanderungsrechts stellt. Auch heute gilt, nach Max Frisch: Wenn wir nach Arbeitskräften rufen, werden Menschen kommen. Wir sollten dementsprechend von Beginn an die Weichen für Menschen stellen, ansonsten haben wir aus dem letzten halben Jahrhundert nichts gelernt.
In Deutschland soll nicht nur leben dürfen, wer gerade eine Lücke ganz unten in der ökonomischen Hackordnung füllen kann. Und auch fürs Bleiben soll nicht maßgeblich sein, ob sich jemand schon als marktwirtschaftlich "verwertbar" erwiesen hat, sondern ob mensch hier angekommen ist.

weitere Antragsteller*innen

Patrick Voyé (KV Marburg-Biedenkopf); Ali Khademolhosseini (KV Erlangen-Stadt); Jonathan Morsch (KV Rendsburg-Eckernförde); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Leonie Wingerath (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Marc Urban (KV Erlangen-Stadt); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Deniz Yildirim (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Rohat Geran (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Joel Redant (KV Frankfurt); Ingrid Bertermann (KV Berlin-Mitte); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Alexandra Heimerl (KV Berlin-

Lichtenberg); Volkmar Nickol (KV Berlin-Kreisfrei); Jonas Krone (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Hivanu Ince (KV Berlin-Reinickendorf); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Rowena Necke (KV Berlin-Lichtenberg); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Günes Jülide Keskin (KV Berlin-Reinickendorf); Lilith Inés Vesti (KV Berlin-Pankow); Heiko Schaller (KV Berlin-Lichtenberg); Phyliss H. Demirel (KV Hamburg-Altona); Reswan Sandjer (KV Berlin-Mitte); Wolfgang Schmidt (KV Berlin-Kreisfrei); Konrad Wolf (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Leonie Tonsen (KV Düsseldorf); Lena Cornelissen (KV Bonn); Claudia Laux (KV Bernkastel-Wittlich); Rüdiger Tonojan (KV Emmendingen); Jan Tjado Stemmermann (KV Berlin-Neukölln); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte)